

keit gewesen ist, aber nach den Funden auch als ein Wohnsitz aus prä-historischer Zeit angesehen werden kann. Der Vorsitzende konnte sodann von einer Schenkung des Herrn Anker in Ruß erfreuende Mittheilung machen. Diese besteht in einer sehr werthvollen Sammlung von Alterthümern aus der Gegend von Heydekrug. In diesem Orte selbst nahm derselbe auch die wichtige Sammlung des Herrn Apothekers Settegast in Augenschein. Eine in der Forst von Drosden, Kreis Labiau, in Begleitung des Herrn Barons v. d. Trenck-Poparten aufgesuchte Schanze mit nassem Graben läßt nach einem aufgefundenen eisernen Kanonenrohr auf die Zeit des schwedisch-polnischen Krieges unter Gustav Adolf schließen. Hiermit in die historische Zeit eintretend, war es dem Herrn Vorsitzenden auch vergönnt, bei Herrn Grafen v. d. Trenck auf Schakaulack Einsicht in ein großes Album von dessen Großvater, dem unglücklichen Gefangenen von Magdeburg zu machen, wie auch bei Herrn Hauptmann v. Kall auf Lenkeningenken von der reichhaltigen Korrespondenz des Vaters desselben, des Adjutanten des Generals von L'Estocq, Kenntniß zu erhalten. In dem Herrn Präcentor Anderson zu Popelken erfreute er sich der persönlichen Bekanntschaft eines eifrigen Mitarbeiters der Gesellschaft an Littauer Forschungen, welcher sich der Schülerschaft des würdigen Professor Hagen rühmen kann, der im Jahre 1844 die Prussia gegründet hat. Spuren von Landwehren finden sich in diesen genannten Gegenden nicht, wohl aber sind solche auf der Lablacker Begüterung vorhanden und werden im Auge behalten.

Dem Museum wird fortgesetzt die aufmerksamste Einreichungsarbeit gewidmet. Herr Professor Heydeck steht hierbei dem Vorsitzenden hilfreichst zur Seite und Herr Maler Pietrowski, wie Herr Wichmann, der frühere Rüstmeister des Herrn Blell wirken nach ihrer Kunstausübung mit. Herr Professor Stieda unterzieht sich sehr dankenswerth der Bestimmung der Knochenfunde. Das Museums-Journal giebt den genauen Nachweis des Bestandes.

Für die Bibliothek der Gesellschaft ist ein eigenes Zimmer gewonnen. Die älteren Bestände waren von dem ersten Sekretär und Mitstifter der Gesellschaft, Herrn Archivrath Mekelburg, in den Räumen des Königlichen Archivs geführt und bis zum Abgange des Herrn Archivrath Philippi darin aufgestellt. Sie haben jetzt in dem eigenen Raume Aufstellung gefunden und es werden gegenwärtig die neueren Bestände von dem zeitigen Sekretär, unter der wirksamen Mitarbeit des Herrn Pfarrer emer. Meier, neu zugeordnet. Herr Rektor Mathias liefert sehr werthvolle Mittheilungen aus scandinavischen archäologischen Zeitschriften.

Das Korrespondenz-Journal des Vorsitzenden erweist für das Verwaltungsjahr 315 Nummern. Die Räume des Museums sind vom 1. Januar